

Dr. med. Michael Josef Weier · Lindwurmstraße 103 · 80337 München
Facharzt für Allgemeinmedizin
Notfallmedizin · Chirotherapie, Manuelle Medizin · Osteopathie (DGCO)
Akupunktur · Naturheilverfahren

Rezeption / Anmeldung

Telefon + 49 (0)89 531355
Telefax + 49 (0)89 54370351

Internet

www.praxis-goetheplatz.de

Check-up PLUS

Eine sinnvolle Ergänzung zur gesetzlichen Vorsorge

Arteriosklerose, auch "Gefäßverkalkung" genannt, ist ein unumkehrbarer Prozess, sodass die Früherkennung eine entscheidende Rolle einnimmt, um Krankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Niereninsuffizienz vorzubeugen.

Ein gesundes Gefäßsystem ist auch eine Voraussetzung für das geistig gesunde Altern. So ist die "vaskuläre Demenz" die zweithäufigste Demenzform.

Ultraschall der Halsgefäße: Eine im Ultraschall darstellbare Gefäßverkalkung ist mit einem 10 Jahresrisiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall von über 50 Prozent verbunden. Deshalb ist es aus unserer Sicht sinnvoll sich nicht ausschließlich auf Labordiagnostik zu verlassen, sondern die Gefäße auch zu untersuchen.

ABI-Messung: Im Liegen messen 4 Blutdruckmanschetten gleichzeitig Ihren Blutdruck und das Gerät errechnet den sogenannten "Arm-Bein-Index", kurz ABI. Ein Wert < 0,9 weist mit einer hoher Genauigkeit auf eine arterielle Verschlusskrankheit der Beingefäße hin, schon bevor Beschwerden entstehen. Je früher Gefäßveränderungen in den Armen und Beinen jedoch erkannt werden, um so wirksamer können Folgeschäden vermieden werden. Zudem liegt bei einer Verkalkung der Beingefäße auch mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Gefäßverengung der Herzkranzarterien vor. So haben Untersuchungen ein verdoppeltes Sterberisiko bei niedrigem ABI-Index angezeigt.

Arteriosklerose-Labor: Die im Blut messbaren Stoffe Homocystein und Lipoprotein A sind anerkannte Risikofaktoren für Gefäßverkalkung, werden in der normalen gesetzlichen Vorsorge aber nicht gemessen. Es gibt jedoch Menschen, die aufgrund einer genetischen Besonderheit deutlich erhöhte Werte eines oder beider Stoffe aufweisen und somit ein besonders hohes Risiko für Gefäßkrankheiten aufweisen. Deshalb sollten dieser beiden Werte aus unserer Sicht mindestens einmal im Leben bestimmt werden.

Der Check-up PLUS wird von **privaten Krankenkassen** in der Regel **problemlos erstattet**, da es sich um **wissenschaftlich anerkannte Zusammenhänge** handelt.

Gesetzlich Versicherte müssen die **Kosten (124,83 Euro)** normalerweise selber tragen.